



Das Bahnprojekt Ulm–Augsburg

Aufgaben und Ziele

Die Basis der Zukunft.



Das Projekt und die Rahmenbedingungen

Die Bahnstrecke von Ulm nach Augsburg ist eine zentrale Verkehrsachse in Bayerisch Schwaben. Seit mehr als 160 Jahren verbindet sie die beiden Großstädte miteinander. Über eine grundlegende Verbesserung dieser wichtigen Verbindung wird schon lange diskutiert. Nun hat der Bund dem Vorhaben hohe Priorität zugesprochen – die Planungen können beginnen und die Weichen werden gestellt für einen schnellen und modernen Schienenverkehr in Bayerisch Schwaben. Damit schaffen wir den Lückenschluss auf der Neu- und Ausbaustrecke zwischen München und Stuttgart sowie auf der europäischen Magistrale Paris–Wien/Bratislava.

Mit der Planung hat der Bund die DB Netz AG beauftragt. Am Beginn der Planungen steht noch nicht fest, mit welchen konkreten Maßnahmen der Streckenausbau umgesetzt wird. Sowohl ein Ausbau der Bestandsstrecke als auch eine Neubaustrecke in bestimmten Abschnitten sind denkbar.

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) hat der Bund festgelegt, dass es für den zukünftigen Streckenverlauf keine Vorfestlegung gibt. Im Vordergrund stehen der Dialog mit der Bevölkerung und Faktoren wie der Eingriff

in Natur und Landschaft, die Auswirkungen auf Menschen und Lebensräume und die Wirtschaftlichkeit.

Die Bahnstrecke Ulm–Augsburg ist

- 85 Kilometer lang
- zweigleisig und elektrifiziert
- Teil der viel befahrenen Verbindung Köln–München
- stark ausgelastet durch Fern-, Nah- und Güterverkehr
- Teil der wichtigen „Magistrale für Europa“

Projektvorgaben aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030

1. Auftrag und Zielsetzung kommen vom Bund

Der Bund gibt als Auftraggeber die Zielsetzung des Projektes vor. Wichtigstes Ziel ist die Verkürzung der Fahrzeit auf eine Systemzeit von unter 30 Minuten. Die zukünftige Strecke muss dieses Ziel zwingend erfüllen.

2. Konzeptentwurf aus dem BVWP 2030

Zur Bewertung im Bundesverkehrswegeplan hat der Bund eine mögliche Variante für das Projekt herangezogen. Diese bezeichnet er als „Konzeptentwurf“. Der Konzeptentwurf stellt laut BVWP ausdrücklich keine Vorfestlegung dar. Auch andere Varianten müssen aus Planfeststellungsgründen betrachtet werden.

3. Der Projektsuchraum

Sowohl ein Ausbau der Bestandsstrecke als auch ein Neubau in Abschnitten ist denkbar. Als Suchraum



Die Bahnstrecke überquert die Donau zwischen Ulm und Neu-Ulm.



ICE fährt in den Bahnhof Günzburg ein

bezeichnen wir den Bereich, in dem ein Neubau möglich ist. Dort untersuchen wir an Kriterien wie den Auswirkungen für Mensch und Umwelt die Eignung für eine Bahnstrecke.

4. Fernverkehrshalt in Günzburg

Günzburg muss an das Fernverkehrsnetz angebunden sein, das hat der Bund festgelegt. Das bedeutet nicht unbedingt, dass eine mögliche Neubaustrecke über Günzburg führen muss. Auch über eine Verknüpfung zur alten Strecke könnten Züge nach Günzburg gelangen.

5. Trassenfindung im Dialog mit der Bevölkerung

Der Verlauf der Bahnstrecke soll im Dialog mit der Bevölkerung bestimmt werden. Deswegen informieren wir schon früh über das Projekt, klären Fragen und hören vor allem zu, welche Anliegen der Bevölkerung wichtig sind. Das berücksichtigen wir bei der Variantensuche.

6. Barrierefreier Ausbau von Bahnhöfen

Wird der Umbau eines Bahnhofs im Zuge des Projekts erforderlich, z.B. durch den Bau eines zusätzlichen Gleises, erfolgt dieser barrierefrei. Eine grundsätzliche Barrierefreiheit aller Bahnhöfe zwischen Ulm und Augsburg ist nicht Bestandteil des Projektauftrags des Bundes.

Chancen & Ziele des Bahnprojekts Ulm–Augsburg

- Pünktlichere und zuverlässigere Zugverbindungen in Bayerisch Schwaben durch die Auflösung von Engpässen sowie die Reduzierung von Störungen und Verspätungen
- Kürzere Fahrzeiten für die Region durch höhere Geschwindigkeiten und eine Verkürzung der Gesamtstrecke
- Mehr Verbindungen im Nah- und Fernverkehr durch Schaffung neuer freier Kapazitäten
- Mehr Mobilität und Teilhabe für ältere oder eingeschränkte Menschen durch barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen
- Umweltschutz und bessere Luft in der Region durch Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Schiene
- Verknüpfung starker Wirtschaftsräume entlang der Magistrale für Europa



Unterwegs mit dem Fuggereexpress

Zuständigkeiten beim Schienenverkehr



Nahverkehr wird in Bayern von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (ein Unternehmen des Freistaates Bayern) bestellt.

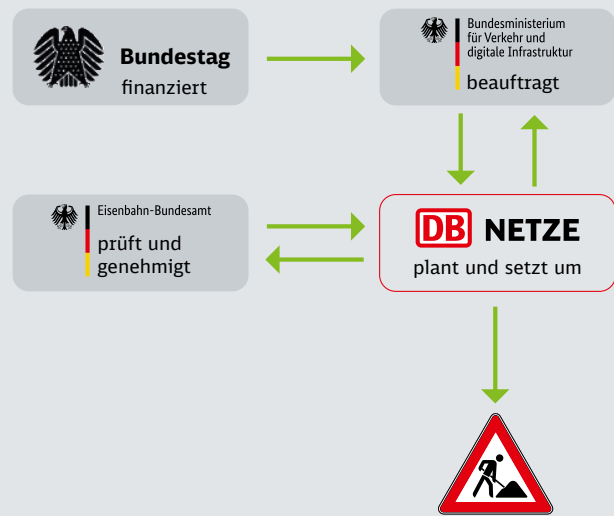


Fernverkehr wird in Deutschland eigenwirtschaftlich betrieben. Jedes Fernverkehrsunternehmen kann das Schienennetz nutzen.



Güterverkehr wird in Deutschland eigenwirtschaftlich betrieben. Jedes Güterverkehrsunternehmen kann das Schienennetz nutzen.

Verantwortlichkeit beim Infrastruktur-Ausbau



Impressum

Herausgeber:
DB Netz AG
Bahnprojekt Ulm-Augsburg
Bahnhofstraße 12 ½
86150 Augsburg

Fotos:
Frederike Geyer (Titel, S.3)
Mirjam Claus/Adobe Stock (S. 2)
Marion Fink (S. 3, S. 4)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand Oktober 2019

Weitere Informationen:
www.ulm-augsburg.de
Kontakt:
ulm-augsburg@deutschebahn.com

